

„Klassik meets Western“

oder auch: „Western tempts Klassik“

(„Klassik trifft Western“ oder auch „Western verleitet Klassik“)

Alles begann mit der Suche von Silke & Kai nach Workshop-Themen und Menschen, die diese Workshops halten könnten, für das EWU Breitensport Camp 2014, kurz BSC 2014.

Die BSC sind zwar western-, „lastig“ aber das Team bemüht sich, insbesondere in Workshops und Vorführungen alle Aspekte des Umgangs mit Pferden zu berücksichtigen.

Silke & Kai fanden, dass Bewegung vom Boden einmal thematisiert werden sollte. Bei Westernreitern bedeutet das meist „Round-Pen“, das Longieren ist häufig verpönt.

Also musste ein Workshop „Longieren“ her. Wer sollte diesen halten?

Der eigene Longierabzeichenkurs während der Trainerausbildung war super, korrekt und erfolgreich – für Teilnehmer, die Abzeichen machen wollten. Sicherlich nicht der richtige Stil für Teilnehmer eines Breitensport Camps.

Na, da war doch mal dieser lehrreiche und trotzdem lustige Kurs in Sachen „Doppellonge“ bei den Fahrern mit Natascha Howaniézt. Silke hatte danach schon einige Einzelstunden zum Thema „leichter in der Vorhand“ bei Natascha und meinte, Natascha wäre genau die richtige für diesen Job.

Ok – ein/zwei Telefonate und das Versprechen „Es gibt ein tolles Polo-Shirt“ weiter, hatte Kai die Zusage, dass Natascha den Workshop „Round-Pen or ...“ beim BSC 2014 macht.

Der Workshop war so gut, dass mehrere Teilnehmer planten, einmal einen Longier-Lehrgang mitzumachen.

Immer mal wieder hört man Stimmen, dass Kai, gibt man ihm den kleinen Finger, meist den ganzen Menschen behält oder, sollte das nicht klappen, einfach nicht aufhört zu fragen. Das stimmt so nicht (ganz) – aber dazu später mehr ...

Das BSC 2015 stand an und es ergab sich wieder die Frage: Wer sind die Instrukturen?

Zur Erläuterung:

Die BSC-Teilnehmer werden für die Camp-Woche in „möglichst homogene“ Gruppen eingeteilt. In diesen Gruppen wird in den Reiteinheiten gearbeitet. Jede Gruppe hat für die Woche einen festen Instruktor bzw. Instrukturen-Team.

Die BSC basieren auf Ehrenamt. Leider mussten zwei der 2014er Instrukturen absagen – kein Urlaub möglich bzw. keine Ferien.

Wieder mal setzte Kai sich mit Silke zum „Brain-Storming“ zusammen ...

Die Suche nach BSC-Instrukturen ist ‚relativ einfach‘ ☺ strukturiert:

- Hat Spaß an der Basis(!)-Arbeit mit Pferden und kann dies auch vermitteln?
Da die Basis-Arbeit gemäß einhelliger Meinung in allen Reitweisen gleich ist, bedeutet das auch, Reiter/Pferde aus allen Lagern gleich zu behandeln?
- Hat Reit- und/oder Ausbildungserfahrung (Pferd bzw. Reiter)?
- Kann eine Gruppe von Reitern 90 Min. beschäftigen?
- ...
- Muss NICHT Inhaber eines Trainerscheins o.ä. sein !!!
- Muss auf Breitensport-Niveau denken können.
- Sollte sich dem Camp-Gedanken öffnen wollen ...
... falls er/sie nicht bereits infiziert ist (s.u.) ☺

... es dauerte nicht lange und Silke meinte, Natascha wäre doch eine tolle Wahl.

Kai, der die Instrukturen rekrutiert, ...

- Version 1 (Natascha):

... war sich in diesem Fall nicht so sicher – aber man wächst ja bekanntlich an seinen Aufgaben.

Also erstellte er einen Plan, wie man Natascha (mit entsprechendem Aufwand) davon überzeugen könnte, als Instruktor zum BSC 2015 zu kommen.

Nach vielen aufreibenden Telefonaten, sagte Natascha endlich zu.

- Version 2 (Kai):
... rief Natascha an und fragte, ob sie sich vorstellen könnte, noch einmal beim BSC mitzuwirken, diesmal allerdings als Instruktor.
Natascha bat um etwas Bedenkzeit, stellte ein paar Fragen und sagte zu.

August 2015 – BSC 2015 in Grabau:

Natascha konnte erst am Montag Morgen anreisen, da sie am Wochenende noch einen Lehrgang abzuhalten hatte. Da sie ja bereits 2014 den Workshop gehalten hatte, hatte sie bereits Eindrücke zum Camp-Ablauf und das Team kannte sie bereits.

Natascha glaubte (wirklich?) dem Team als Assistentin zur Seite zu stehen, speziell da sie ja wenig Ahnung vom Westernreiten hat (?!?).

Ok, spätestens jetzt stellte sich heraus,

dass die Pläne der Ehrenämter eher wenig mit Kai's BSC-Plänen übereinstimmen:

- Die reiterliche Gruppeneinteilung (möglichst homogene Gruppen) der Teilnehmer erfolgt auf Basis einer Horsemanship-Aufgabe durch die InstruktorInnen.
Hier musste sich Natascha also gleich einmal mit den langjährigen InstruktorInnen Silke Lahann, Nadia Vanselow und Ulrich Schliephak sowie unserer Neu-Instruktorin Vera Merz und Jung-Instruktorin Kira Zornig abstimmen – fast alles Westernreiter ...
Interessanterweise (für Natascha) waren Natascha und die anderen InstruktorInnen sich meist einig – etwas, was Silke und Kai erwartet hatten, da ja die Basisausbildung von der Reitweise unabhängig ist.
- Nachdem also die InstruktorInnen und Kai gemeinsam die Gruppeneinteilung vorgenommen hatten, stellte sich die Frage, welche(r) InstruktorIn welche Gruppe übernehmen sollte.
Nach kurzer Besprechung entschied Kai, dass Natascha die „blaue“ Gruppe als Instruktorin leiten solle – nein, nicht Assistentin ☺
Um eventuellen „Kommunikationsproblemen“ im Zusammenhang mit Begriffen aus der Westernreiterei zu begegnen, wurde Kira gefragt, ob sie Natascha zur Seite stehen würde – sie stimmte zu.

Die „Arbeit“ begann mit dem Workshop „Getting to know you ...“.

Hier sollen sich die TeilnehmerInnen und ihr(e) InstruktorIn kennenlernen und die Teilnehmer ihre Wünsche für die BSC-Arbeits-Woche äußern können.

Interessanterweise nannten die Teilnehmer in diesem Jahr die Standard-Themen, wie z.B.

„Galoppwechsel“, „Rollback“ oder „Spin“ kaum. Speziell in Nataschas Gruppe kamen statt dessen Wünsche bzgl. „Lastaufnahme auf der Hinterhand“ oder „leichter in der Vorhand“ usw.

Nein, niemand im BSC-Team würde sich ein solches Zusammentreffen auf seine Flagge schreiben – wir empfinden das aber als „good Luck“ für das BSC ☺!

Mit viel Witz und positiver Motivation gestaltete Natascha mit Kira die Reiteinheiten über die fünf Camp-Tage, wobei die einzelnen Aufgaben aufeinander aufbauten. Die Arbeit der Pferde vom Boden aus sowie Stangengymnastik rundeten das Konzept für die blaue Gruppe ab.

Alle Reiter in Nataschas Gruppe (Western wie Englisch!) haben den Reitunterricht während Camps als „sehr interessant“ bewertet.

Während Natascha die Unterstützung durch Kira lobte, vermerkte Kira, dass die Reiteinheiten sehr interessant waren und auch sie viel für sich mitnehmen konnte.

In einem Pressebericht über das BSC 2015 wurde folgendes veröffentlicht:

*Zuständig für eine Gruppe im „Camp“ war Natascha Howaniézt. Die gebürtige Österreicherin kommt von der klassischen Reiterei: „Ich habe versucht, Ansichten und Ideen von der klassischen Reiterei sinnvoll in das Westernreiten zu integrieren.“ Offenbar mit Erfolg, denn die Teilnehmer waren ihrer Meinung nach „sehr offen, sehr positiv gestimmt und sehr neugierig“ auf das, was sie vorstellte.
„Ich hatte das so nicht erwartet.“*

Natascha's Teilnahme am BSC 2015 war also ein echter Erfolg wie schon in kleinerem Maße in 2014.

Ach ja, nicht zu vergessen:

'Tascha hat zwischendurch auch noch ein paar „Tai Chi“-Einblicke gegeben – von Teilnehmern, Instruktoren, Gastgebern und Gästen gerne angenommen.

In obigen Text gibt es einige Verweise wie „später mehr“ oder „s.u.“ – hier kommen die entsprechenden Informationen:

Hinter den BSC stehen (neben einem verständnisvollen Vorstand, einem super Team und einem offenbar überzeugenden Initiator) Ideen und Emotionen.

Jeder(!), der im Laufe der letzten 6 Jahre vom Team gefragt wurde, ob er bereit wäre

- als Instruktor
- als Workshop-Referent
- als Anlagen-Betreiber
- ...

die BSC zu unterstützen, antwortete mit „Ja – wann?“.

Nicht nur viele Teilnehmer sondern auch die meisten Ehrenämter sind „Wiederholungstäter“.

Auch wenn sie es wohl nicht wahrhaben möchte – Natascha ist hierfür ein sehr gutes Beispiel:

1. Bereits in einer BSC-Alltags-Situation (Essensaufnahme) während des BSC 2015 bemerkte Natascha: Zitat „... Beim nächsten Mal muss ich darauf achten, dass ...“.
Als Kai dies umgehend lautstark als Zusage für eine Teilnahme am BSC 2016 wertete, meinte Natascha, dies sei so nicht gemeint gewesen.
Silke – ebenfalls anwesend – meinte nur: „Ich habe es auch gehört!“.
2. Am Ende der Camp-Woche meinte Natascha darauf angesprochen, sie wäre gerne wieder mit einem Workshop o.ä. dabei, würde die BSC in dieser Form auf jedem Fall weiter unterstützen.
3. In der darauffolgenden Woche wurden Fotos veröffentlicht und ein Kommentar von Natascha lautete „... ich war dabei, vielleicht nächstes Jahr wieder ☺ ...“.
4. 14 Tage nach dem Camp erhielt Kai die Nachricht: „Hallo, bin nächstes Jahr wieder dabei ...“

Zugegeben, die Camp-Idee sollte einmal von Medizinern bzgl. Viren und Ansteckungsgefahren untersucht werden. Aber solange diesbzgl. nichts wirklich Gefährliches ☺ entdeckt wird, freuen wir uns auf weitere tolle BSC in den nächsten Jahren ...

Vielen Dank an Natascha
und alle anderen Ehrenämter

Liebe Grüße
das Team der
EWU HH/SH Breitensport Camps